

bahr Jnen Jn der flucht Jn die handt khummen wehren, soh nit geringer Consideration.

Reflection[:]" s. Zurlaubiana AH 49/184

- 1) Vorliegendes Register sowie die "Reflection" sind wohl 1658 von **Beat Jakob I.** Zurlauben in Zusammenhang mit seinen Praeminenzstreitigkeiten mit der Stadt Bremgarten verfasst worden, s. dazu insbesondere auch Zurlaubiana AH 49/5, 183 und 184.
- 2) Diese am Anfang der einzelnen Abschnitte angebrachten Angaben stehen wohl in gleichem Zusammenhang mit den in Zurlaubiana AH 49/5 in Anm. 1 geäußerten Erklärungen.
- 3) s. ebenda AH 49/5 Pt. 2
- 4) s. ebenda Pt. 3
- 5) s. ebenda AH 49/183 Pt. 9
- 6) s. ebenda AH 44/148 Pt. 1
- 7) s. ebenda AH 49/5 Pt. 16, wobei die Datierung ins 1655 fraglich ist

AH 119, 319-320

117

1570

A

BERICHTE [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT ULRICH BENGG] ÜBER VERSCHIEDENE GERICHTSTAGE DER JAHRE 1564 BIS 1570 IN ZUG

"[1.] iacob zum brand [=**Brandenberg**] und ich [Ulrich Bengg, beide Wochenrichter, von Stadt und Amt Zug] hand ein bricht gmacht zwüschent dem frantzen **metzger** und iacob schüwigs [=**Schüwig**]¹ thochtermann vor wienacht im [15]64 iar und sol frantz gen ...²

[2.]³ Ein bricht ist gmacht zwüschent mathis **stocker** und melcker **hünenberg** am mitwuchen [den 24. Januar] vor pa[u]li bekertag [15]65 iar und sol matis ... [2] kronen gen in 14 tagen und ... [3] kronen so die [franz.] päntzio[n] kumpt ... [3] gl. zu meien.

[3.] an sant agten tag [=5. Februar 1565] hatt alt [Peter] **töder** [zur Zeit Grossrichter von Stadt und Amt Zug] houbtman [Kaspar] lätter [=**Letter**] [Wochenrichter] iacob zumbrand [Grossrichter] bläsy **mül[1]er** und ich ein bricht gmacht zwüschent [Stadt- und Amtsrat] houbtman [Georg] **schönbrunner** und melcker **grüter** namlich so sol houbtman schönbrunner abtragen wirt[?]⁴ und schärer und ouch die einigbuoss gen das überig sum selig und schmärtzen sol melck an sim sälb han

[4.] jtem iörg thismacher [=**Tischmacher**] hatt sim sun iacob [**Tischmacher**] die matten glien sin läben lang wil iörg läbt, um 51 lb. Zins daruff gid iacob dem vatter ... [20] lb. geltz in eim brief und ... [60] gl. an ein schuld die falt uff martini [=11. November] im [15]65 jar, darnach sol iacob dem vatter alli

- iar zins gen 23 lb. und nach des vatters abgang so sol iacob die maten ouch also bliben und so iacob noch ettwas horti zuo theilen so sols an den 23 lb. geltz abgan so er noch von der matten schuldig blibt ouch hatt iörg sinen sunen die hüser [in Zug] angeschlagen namlich iörgen und heini [**Tischmacher**] iren hüser ein ieden um ... [250] gl. und iacob sin hus um ... [300] gl. und sol ir ierliche dem vatter Zins gen ... [6] gl. jörg und iacob, doch so hatt er vorbehalten die hüser anzuogrifen zuo siner notturfft, das ist geschen am 6 tag hornung im [15]65 iar darbin was [als Zeugen] iacob **rogenmoser** iacob **krantzli[n]** [von Menzingen] und ich
- [5.] uff den 7 tag hornung [1565] hatt iacob zum brand und ich bricht gmacht zwüschet [Stadt- und Amtsrat] wolffgang **brandenberg** und michel **müller** da sol michel von den sibem ticken 2 nach lan und sol dan ... [10] ss zuo vertrincken gän und sond michel die 4 tick wärden
- [6.] uff den 7 tag hornung [1565] ist ein bricht gmacht zwüschent kaspar **küng**, und lienhart **zim[m]erman[n]**, und sol kaspar küng dem lienhart gen 38 1/2 gl. 8 ss in ein monat, darnach sol kaspar uff nächst sant martis tag gen 100 gl. mit dem Zins so lienhart der **brandenbergi[n]** gid, darum hatt kaspar sin hus in der alten statt in gsetzt stad vor dar uff 10 gl. geltz.
- [7.] uff obgschribnem tag ist ein bricht gmacht zwüschent thoman **stocker**, und der lantschreiberinne[n] kolin [- gemeint ist hier Verena **Brandenberg**, Witwe des 1562 verstorbenen Landschreibers von Stadt und Amt Zug, Bartholomäus **Kolin** -].
- [8.] uff obgeschribnem tag ist ein bricht gmacht zwüschent der lantschreiber[in] kolin und michel müller von des ros und sattels wägen da hiesch[t] michel 4 kronen ward also bricht das die kolin michel ... [1 1/2] kronen gen, by den 3 brichten ist gsin alt töder panermeister [Paul I. **Kolin**] iacob zumbrand und ich, bläsy [Müller] was der schribern vogt ...
- [9.] am samstag den 10 tag hornug [1565] ist ein bricht gmacht zwüschen hans **schmid** am [Zuger] bärg, und sins bruder sun an thräfen 80 gl., da sol hans sim fründ gen uff nächst sant martis tag 40 gl. mit sampt dem zins die andern 40 gl. stad in hansen guoten willen oder vermögen im abzuolösen er sol aber allwäg den zins gen.
- [10.] am sälben tag ist ein bricht gmacht zwüschent werni in uttigen [=**Utiger**, von Baar] und wolfgang **mat[t]ler** von wägen 215 gl. und ettwas kosten, ist also abgret das werni sol gen dem wolffgangen die 215 gl. mit sampt 20 batzen kosten, uff den alten märcht ietz künfftig

- [11.] ouch am sälben tag ist ... ein urtheill gangen nach klag und antwurt zwüschent iost und heini **kleiman[n]** [von Risch] an einem und thöni **gros[s]** und christen wäber [=Weber] anders theils an thräfen 400 gl. ein erbfa da sol iost und heini ietlichinn wärden 150 gl. und thöni und kristen ietlichen 50 gl. und sönd die kleinmanen inen satzig darum gen, ouch sol iost mit heinis meitlinien über kon das sy zuo friden sind um das sy dem oswald [**Kleimann**, von Risch] sälig rad than hand. ...
- [12.] am samstag den 10 tag mertz [1565] ist ein bricht gmacht zwüschent werni meienberg [=Meyenberg] und bartli meienberg [=Meyenberg] also, da gid bartli dem werni 48 lb. geltz an gült, Ouch ist werni 25 gl. an gäld worden zuo wienacht ietz verschinen [1564], me sol bartli gen 25 gl. an bargäld uff sant iohans tag künfftig [=24. Juni] dar nach uff sant martis tag sol bartli aber gen an bargäld 62 1/2 gl. das ist als fill die 3 bezalung bargäld 300 lb., Ouch hört noch 2 lb. geltz uff die 48 lb. geltz da, ist abgrett das bartli sol gen an bargeld 42 lb. uff die alt fasnacht [d.h. am 3. März] im [15]66 iar, Ouch der 10 gl. halb so hans **schönbrunner** sälig noch dem werni schuldig gsin ist von der gült so er vom werni erkouft hatt ist abgret das bartli mit pallj **steiner** ettwas schuldig hie bin was pur [=Dorfgenosse] zuo bligistorf [=Blickensdorf], [Ammann von Stadt und Amt Zug] hans [II.] **bol-si[n]ger** [von Menzingen] und ich
- [13.] am 14 tag mertz [1565] ist ein bricht gmacht zwüschent iacob **nöl[1]i** und heini uren [=Uhr] thochter von wägen des bein bruchs und 1 halbart, ist also ab grett das iacob, sol der frowen gen 1 gl. uff mittfasten [=1. April] und uff ostern [- Ostern feierte man 1565 am 22. April -] 3 gl., uff sant iohans tag 3 gl., und sant iacobs tag [=25. Juli] 1 gl., hie sols als hin und ab sin darbin was das gantz gricht ... [des 15]65 iar.
- [14.] ein bricht ist gmacht mit grossmichel [=Grossmichael] und miner schwöster frenen ... **Bengg** ... von iacobs [**Brandenberg**, der Benggs Gatten] sälgen wägen als namlich freni sol die zins inzien so von der muotter [Dorothea **Pfluger**, von Solothurn] sälgen gült gfalen sind im [15]64 iar, ouch hatt freni ... [11 gl. 10 ss] in zogen von der gült die vatter [Oswald **Bengg**] sälgen gsin ist die sälben ... [11 gl. 10 ss] sols ouch han die mitt sols für morgen gab und den tritheil us gricht sin. Doch so sol freny ouch ein kleid nen von iacobs kleidern welches freni wil, ouch hatts freni, kärnen, fleisch, wärch, gan oberwil bracht, das sol im ouch wider werden, und ist in eim fasli by ... [2] eimer win ist zuo frowenstein [=Frauenstein] gwachsen, gehört ouch dem freni ist zuo pfingsten [- Pfingsten feierte man 1565 am 10. Juni -] gschen im [15]65 iar

hie by was [alt] amma[nn und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Kaspar] **stocker** stathalter [von Stadt und Amt Zug, Jakob] schäl [=Schell] und ander eren lüt

[15.] uff mitwuchen den 22 tag ougst des [15]65 ist ein bricht gmacht zwüschent iacob zumbrand, und der das barbal **kolin**, von mathisen [=Matthias] wägen da sol iacob iren gen ... [10] lb. geltz, dar gägen sol bas kolin gen im ... [3] gl. und valt ir der zins ym [15]65 iar zum ersten und hie mit sols als hin und überhen sin, dar bin was wolfgang brandenberg, houbtman **burckart**, kaspar **rin-derli**, und michel müller

[16.] iacob wulflis [=Wulflin] ee tädig ist also ab grett so er iacob sturby im iar so sol iren zins so uff sant martis tag valt im [15]65 iar iren der frenen schällenin [=Schell] halben hein dienen So aber sy stirbt so blibt der zins obgemält, dem iacob und sol er iren gen 31 gl. zur morgen gab hie by was aman [Hans II.] bol-si[n]ger, [alt] aman [Kaspar] stocker, statschriber [Hans **Müller**], houbtmann [Georg] schönbrunner, heini **ziegler**, petter **schmid**, lasaras **koli[n]**, thoman stocker, und ander eren lütt, und ist geschächen am fritag den 2 tag wintermonat [15]65

[17.] am 3 tag wintermon[at 1565] ist ein bricht gmacht zwüschent Ruodolf **hes[s]** und sin brudern an einem, und kläwy **gretter** am andern, von eis erbfalls wägen, so kläwy ansprächig was das thraf an by 33 gl. ist also gesprochen, das Ruodolf und sin bruder sönd gen kläwy gretter ... [10] gl. uff sant iohans tag im sumer [=24. Juni], und ... [10] gl. uff martini im [15]65 iar darbin was [alt] aman [Kaspar] stocker, houbtman [Georg] schönbrunner [alt] bumeister [der Stadt Zug Peter] thöder, und ich, iacob **Aman**, Uli **hes[s]** etc.

[18.] uff fritag den 23 tag winter mon[at 1565] ist ein bricht gmacht zum schmutz [=Gasthof Löwen in Zug] zwüschent kuo[n]rad **sen[n]** von ba[a]r an einem und gorgis [=Gregor, Gast]wirt uff öüsten [=Aeugst?] anders theils von wägen des schades Der kuorad sän beschachen was, Dem ist also, gorgis sol abtragen wirt und schärer der wirt hatt gehöüschet 23 gl. 6 ss der schärer 8 gl. und für sumsälkeit und schmärtzen sol gorgis, dem kuorad gen 25 kronen dar us sol kuorad sen ein badvard han, und ist der lanntag angstellt wie Rächt ist, dar bin was bumeister thöder, und ich, von ba[a]r heini boshart [=Bossard], melcker **widmer** [von Inwil], und [Unter]vogt **Walder** von know und ander eren lütt, [15]65 iar

[19.] jtem min heren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] hand ein bricht gmacht, in bisin [Land]vogt [im Michelsamt, Niklaus] **schall**, und [alt Land]vogt [im Amt Kriens-Horw] iost am Rin [=Am-rhyn], bed von lutzern, zwüschent [Unter]vogt beren [=Bär] von

merischwand mit sinen byständern an einem, und hans filiger [=Villiger] in der müli zuo kam [=Cham] anders theils, anthräfent ein erbfaal und gmächt, ist also abgret das der gmächt brief by sinen kreften bliben sol mit dem anhang das vogt ber sol in zien von den verfalnen schulden so zuo merischwand sind 27 gl. und nach hans filigers abgang so sol 300 gl. wider an vogt beren oder sine erben falen, ist gschächen am 24 tag wintermonat im [15]65 iar

[20.] am 26 tag wintermonat [15]65 iars ist ein bricht gmacht zwüschen polli stadli [=Stadlin], palli **stocker** und hans **widmer** mit sampt iren efrowen alle schwesteren klein michel [**Keiser**] sälgen verlasne eliche kind an einem, und iacob **keiser** und sine brudern anders theils, anthräfent ein zins so im [15]64 iar gfallen den die schwöstern höüschent trift ieder by 49 lb. ist also gesprochen das die brüder sölent ieder schwester gen ... [10] lb. uff sant iohans tag im [15]66 iar, darnach uff nächst sant martis tag aber ... [10] lb. ein ieder, hie bin was statschriber [Hans Müller], peter⁵ **stockli[n]**, und ich

[21.] am 5 tag iener [1566] ist ein bricht gmacht zwüschent melcker thachelhofer [=Dachelshofer] an einem, und hans **zim[m]erma[nn]** den man nempt thachelhofer [=Dachelshofer] anders theils, von wägen etwas geheises so melcker geschen wer in siner etädig, da ist also gesprochen das hans zimerman dem melcker thachelhofer gen sol uff nächst ostern [- Ostern feierte man 1566 am 14. April -] 80 gl. an bargäld und ietz vor liechtmes [=2. Februar] sol er hans im dar uff gen an schulden das es 200 gl. wärdi und sol im nit me dan 4 oder 5 schulden gen, so aber an den schulden ettwas ab gatt so sols hansen abganen sin, ouch so sol melcker die 200 gl. wider um bezallen von ietz liechtmes über 3 iar dar von sol er alli iar den rächten zins gen, und um das alles die 200 gl. sol melcker thachelhofer dem gedachten hans zimerman bürgen, oder satzig gen das er des sinen sicher sy ist gschen am 5 tag iener des [15]66 iars darbin was [Wochenrichter] hans **rogenmoser** und ich

[22.] Hans **Rudolfs** ee thädig ist allso abgret, das hus garten mit sampt dem spicher by [der Kirche] Sant oswald [in Zug], sol der zwöy kinden die iung nicklaus **wickarts** sind ir eigen guod sin allso wer die kind hatt das sälb nutzen, ouch so kattrin schmidin [=Schmid] mit thod abgad so sol hans Ruodolf von iren han ... [500] gl. zuo libding sin läbenlang, so aber hans Ruodolf abgad mit thod so sol sy von im han sin hus in lib things wis ir läben lang und hatt hans Ruodolf ir verheisen 31 gl. zuo morgen gab, ist am 12 tag iener gschen im [15]66 iar dar bin was seckelmeister [der Stadt Zug, Nikolaus] **wickart**, wolfgang brandenberg, iacob wulfli[n], philip **Ro[ols]** und ich

- [23.] ein bricht ist gmach[t] zwüschent iacob **stadler** an einem und iorg thischmachers [=Tischmacher] frowen anders theils ist also abgret, das iacob stadler sol gen der gedachten frowen ...
 [400] lb. an guoter gült oder guotti satzig uff nächst sant Martis tag mit sampt dem zins der im [15]65 iar gefalen ist, ouch die ...
 [25] lb. houbtguod so der frowen vor worden ist von ir grosmuotter die sols ouch han und hie nienen abgrächnet wärden, ouch witer sol iacob ir gen 1 kuo und ein uffgrüsti betstat hie mit sols als hin und überhin sin des erbfalls halben, ist gschen am 27 tag hornung was äschen mitwuch im [15]66 iar hie by was wolfgang brandenbärg, und ich, ouch ander eren lüt
- [24.] am ersten tag mertz im [15]66 iar ist die eethädig gmacht zwüschent heinrich **troger** und märgeli **bachman[n]**, da hatt iacob **bachman[n]** der thochter märgeli verheisen ... [100] gl. ouch witter so will iacob sins guots her und meister sin doch so sy sich fromklich und erlich haltet, und im ouch thuond wie kind schuldig sind zuo thuon So wilers nit sündern von sinen andern thochtern, hie by was her [alt] amman [Kaspar] stocker, [alt] aman [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Hans] lätter [=Letter], statthalter [Jakob] schäll [alt] seckelmeister [der Stadt Zug und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Christian] **lan[d]twing** bumeister thöder, houbtman [Georg] schönbrunner, [alt Ober]vogt [von Hünenberg und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Kaspar] Zoberist [=Zobrist], panermeister [Paul I.] koli[n], houbtman [Kaspar] lätter, ioseb **giger**, [Ober]vogt [von Walchwil?, Christian] **utti[n]ger** seckelmeister [des Grossen Rates, Adam] **bachman[n]**, hans **waldman[n]**, oswald **utiger**, [beide] von ba[a]r, und ich
- [25.] jtem es ist ein theilig gschen zwüschent kaspar **keisers** sälgen kinden, und so man den knaben die güter angschlagen hatt ouch den win by 12 oder 13 eimer, So wird einer thochter (deren dry sind) ... [500] gl. und ... sol ein thochter 1 kuo nän uff das so ist an gült und gl. üwem geld ... [1270] gl. houbt guod, da nänd die zwo thochter als namlich thrini, und barbali ... [1000] gl. und sind hie mit bezalt und usgricht, die überigen ... [270] gl. gehörtent, dem iüngsten thöchterli elsbetli, darnach zinsent die knaben ... [220] gl., das ist gschen an Sant fridlis tag [=6. März] im [15]66 iar hie bin was stathalter schäll, grosnichel, vogt zoberist, wolfgang brandenberg, michel müler, petter stockli, und ander eren lüt
- [26.] jtem es ist ein bricht gmacht am 8 tag mertz im [15]66 iar zwüschent oswald voster [=Forster] an einem und anderes fosters [=Forster] sälgen efrow anders theils, von wägen des gmächts, da ist also abgret das die frow sol den hof mit der riedmaten [in

- Zug] für eigen han mit schalten und walten wie sy will, doch mit der bscheidenheitt da stand ... [550] gl. uff dem hof das sol sy zinsen, dar nach so sol die frow, dem oswald voster ... [200] gl. setzen uff den hof den ... [550] gl. nach die vor daruf stand, und sol oswald voster der zins ietz uff sant martis tag falen, Ouch die ... [200] gl. und ... [200] lb. die anderes voster sälig ouch vermacht hatt wie dan der gmächt brief wist, ist hie unverthädiget, nach der frowen abgang so sonds ire erben zinsen, Ouch ist an fe und schulden funden an Rechnung ... [44] gl. für das die frow hatt, ist also abgret das uff ietz sant martis tag die frow sol oswald voster gen ... [15] gl. und über ein iar darnach abez ... [15] gl. hie mit sönd die 44 gl. bezalt sin, hie bin was wolfgang brandenberg, bläsy Richiner [=Richener], houbtman [Anton II. Zur-lauben, gen.] ziegler, michel boshart [=Bossard], batt **utti[n]ger**, **Uolly** ir thochterman, petter **lan[d]twing** der frowen vogt, und ich [27.] uff Samstag [den 1. Februar] unser Frowen abent Zurliechtmes im [15]67 iar ist ein bricht gmacht Zum ängel zwüschent petter itten [=Iten, von Aegeri] und sins Suns Frowen an einem und werni **meienberg** [von Menzingen?] anders theils mit sampt siner schwester ist also abgrett, das petter itten dem werni meienberg und siner schwester gen sol uff ietz nächst künfftig Sant martis tag 35 gl. dar nach über ein iar aber 35 gl. uff Sant martis tag, hie by was [alt] bumeister [und derzeitiger Wochenrichter] töder, iacob zum brand, iacob **meienberg** von hinderburg [=Hinterburg], und bartli **meienberg** von mäntzigen und ich
- [28.] am mendag [den 28. Februar] vor der Fro[n]fasten im [15]69 iar hatt man zuo steinhusen grächnet was der anschlag um 2 gl. min heren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] gend ... [5] lb. und das geld von ingschlagnen gütern in die Uerten was 17 batzen 2 an[gster], die von burgern sind gast und der under vogt sampt denen so das spicher guod zuosamen than hand, dar nach gab man ietlichen 2 ss an die ürten also hatt man noch um 7 oder 8 batzen gewalt, wolfgang lätter [=Letter] was [Ober]vogt [in Steinhausen]
- [29.] jtem es ist uff Fritag den 30 tag mey des [15]67 iars ein ee thädig gmacht, do hatt iacob wäber [=Weber] sin thochter [Veronika **Weber**] dem werni **stocker** vermächlet, und hatt iacob der thochter verheisen ietz 100 lb. bar zuo gen und 200 lb. an gült Ouch 2 lb. geltz für ein kuo oder ein kuo[!], witter verheisen nach sim abgang 400 lb. an gült ouch hatt er der muotter [Margaretha **Dietensberg**] zuo libting gmacht 100 lb. geltz und dan so die muotter abgad, so sol iren der thochter ouch 200 lb. werden von den 100 lb. geltz dem libting und will die muotter ire kind iecklichs glich

lan erben, ouch hatt dorthe schönbrunerin [=Schönbrunner] des wernis muotter verheisen er der werni Söle iren erb sin doch hatt Sy vorbehalten das Sy irem eeman petter **keiser** 400 gl. mögi zuo libting ornen, hie by was [alt] aman [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Kaspar] stocker, stathalter [Jakob] schäll polli **heinrich**, her [Pfarrer von Cham] wolfgang **weidman[n]**, und ich ouch ander erenlütt.

[30.] Fiererer zuo hünenberg im [15]70 iar

hans wis [=Wyss] was under vogt

[Vierer:]

vogt **Suter**

werni **bütler**

hans Filiger [=Villiger]

jacob **werder**

Dise Fürspräch[:]

Reinmatter [=Dorfgenosse der Reinmatt]

mathis thwärbold [=Twerenbold]

iacob Filiger [=Villiger] zhünenberg

Oswald **walcher**

Wolfgang **golder** Seckelmeister

[31.] am 21 tag höwmo[nat] des [15]67⁶ iars, hatt houbtman [Anton II. Zurlauben, gen.] Ziegler anzeigt das sin will und meinung sye das Sin eefrow [Barbara **Jörg**] Sol besitzen die hus haltung nach sinem abgang [- Anton II. starb 1586 -], und sol **hans [II. Zurlauben]** sin sun by ir sin und ir das best thuon, So aber hans und die muotter nit mit einander welten hus han So sol ir dan werden 1000 gl. das ist ir zuo bracht guod an gült oder satzig So sy aber mit einandern hus halltent die muoter und hans, und [**Erasmus-**]Oswald [Zurlauben, gest. 1562] Sälgen Sun [Anton Zurlauben] zuo sinen tagen kumpt das er verelicht wird, So sol man im gen 100 gl. an gült Sy sönd in aber vor ein hantwerch leren, und so die muotter mit tod abgiengi und das gmacht als obstad gehalten wurd von hansen und dem iungen thöni [=Anton Zurlauben] oder einer früntschafft und die knaben oder sün theilen welten, So ist zuo wüsen das houbtman Ziegler uff die 500 gl. Oswald sälig gen und für in bezalt hatt, Doch so sol hans 300 gl. vor danen nän und nütt me für die 500 gl. und sol dem hansen huss und hoff [den Weingartenhof in Zug gemeint]⁷ an gschlagen werden um ein bescheidenlich Sum, So aber der iung thöni oder sine gfrünten das gmächt der muotter halb, oder den zimlichen anschlag des hus [und] husmaten hallben nit welten guott lan sin, alls dan so sol hans ouch 500 gl. vor danen nän alls vill dan dem Oswald sälig worden ist oder sinen

- gälten, hie by was oswald **vogt** lorentz fry [=Frei, Gatte der **Anna** Zurlauben], und ist die muotter und hans wol zuo friden gsin
- [32.] am 20 tag herbst ist ein bricht gmacht zwüschent michel müller, und marti fry [=Frei], und sol marti frig michel müller gen ... [5] gl. geltz die wärschafft sient und der brief stand hie har zuo zinsen und uff nächst Sant martis tag Sol er im noch 80 gl. an bargäld gen und ist kosten und zins verrächnet, doch So ist der kosten nit hie har grächnet der zuo wädischwil uff glüfen ist So er uff marti gleid wird Sol mit michel machen das er zuo friden ist hie by was [Ober]vogt [Kaspar] zoberist Statschriber [Hans Müller], und der **Frick** uff uttenberg im [15]67 iar gschächen
- [33.] am 22 tag iener im [15]68 hatt iacob wäber dem petter und thoman **Zürcher** ... [100] gl. glent und dar zuo gen ein Ros um ... [50] gl. das in sum ist ... [150] gl. Sonds uff sant martis tag wider gen im [15]68 iar on Zins So sich aber das gäld nit leiti so sönd Sy gen 5 zins und So das Ros ein füli uff stelt sonds noch gen ... [2 1/2] gl. zins, treits aber nit sind sy kein zins schuldig uff nächst martis tag aber über ein iar sonds dan ... [7 1/2] gl. zins gen und ist lienhart zim[m]erma[nn] gült und bürg, also sönd die Zürcher vor gnämpt, dem lienhart ... [350] gl. um die ... [200] gl. hatt er das hus im hof bim schmutz und matten am erlibach [=Erlenbach] anglanget und verferget vor wienacht im [15]67 iar Da sönd die Zürcher dem lienhart uff nächst S. Frenen-tag [=1. September] verkoufen hus oder maten oder Sunst geld gen wo nit so sol er sin Rächt han wie ietz hie by was amann [von Stadt und Amt Zug, Apollinaris] **zigerli** [von Aegeri] Stathalter schäl und ich
- [34.] zuo hünenberg muos der allt [Ober?]vogt⁸ zuo erst thancken, darnach der nüw vogt, uff das schwert inen dan der [Unter?]vogt, darnach schwert die gmeind dem [Unter?]vogtt uff das besetzents ire ämpter
- [35.] am 26 tag iener [15]70 iar ist iacob schäl [Ober]vogt gan hünenberg uff die fasnacht griten mit im 8 und 7 zuo fuos, er schanckt ein kronen hand sy gnon unser ieder schos 10 ss aber die hünenberger hands nit welen
- [36.] uff Samstag den 19 tag brachmo[nat] im [15]68 iar ist der [Land]vogt [Kaspar von] wisenbach [=Wissenbach] von underwalden [Land]vogt im thürgöw uff die wart [der Gasthof Wart in Hünenberg gemeint] griten gan zimis äsen da ist [der alt Ober]vogt [von Walchwil Christian] ut[t]i[n]ger und ich von statt und ampt überhen gschickt und Sunst guot gsellen inen ... [6] sunen kronen gschänckt do hand die von underwalden in dem mall alli ürtten bezalt Sind by 80 bärsonen zuo thisch gsäsen

[37.] jtem kaspar schuomachers [=Schumacher] thochter hatt mit iren stüfmuotter dritheilt, im husblunder, dar bin abgrett, So kaspar die muotter über läbty, So sönd iren erben den hus blunder wider dem kaspar zuo stelen, und Sol kaspar in iren husblunder den thritheil wärden, doch sol er iren die morgen gab us richten, witter ist abgret ietz der morgen gab halb So unser hergott kaspar beruofte vor iren der stüfmuoter, So sols Stan an biderben lüten was die thochter ir für die morgen gab gen söli ie nach dem So Sy vill mitt kaspar brucht hand die morgen gab ist 13 gl. ist am letsten tag brachmonatt im [15]68 iar geschächen, und ist der husblunder uff gschriben was der frowen worden ist, das vergantet ist darab hand Sy 29 gl. 10 ss glöst

[38.] an unser Frowen tag den 2 tag höwmonat im [15]68 iar hatt man zuo kam [=Cham] ab ... den [der Stadt Zug gehörenden] zenden glöst 351 1/2 stuck, in der ürten warent 162 man die ürten was 4 ss daran gab das hünergäld eim ietlichen 8 angster an die ürten und hatt man die zenden lüt, priester [1568 war Wolfgang Weidmann Pfarrer in Cham und Walter **Keller** Kaplan zu St. Andreas ebenda], under vögt, und die der pfläger brüst hatt all zuo gast deren warent 25 personen, der pfläger must 11 ss dar thuon

[39.] am Sontag was Sant Uo[1]richs tag [=4. Juli] im [15]68 hatt man zuo bickwill Zenden glent [der der Stadt Zug gehörte]⁹ der bickwiler hatt 19 stuck gulten der ander 28 stuck Sind 73 in der Uerten gsin 28 ang[ster] was eim ietlichen die ürten man schanckt eimieden 8 an[gster] die mit dem pfläger [zu St. Wolfgang, Martin **Brandenberg**] und die 2 bredikanten [- einer davon war der Prädikant von Ottenbach, Johann **Bluntschi**, wohin Bickwil pfarrgenössig war -] hatt man zuo gast der pfläger muost ... [2 1/2] gl. über das hünergeld darthuon ... [6] batzen dem volch 4 batzen den knaben im stal zuo letzy der haber ist Ouch am hünergeld abzogen pfläger [in St. Wolfgang] marti brandenberg stathalter schäl
stattschriber [Hans Müller]
[ich,] Uolli bengg
wolfgang **keiser** alten pfläger [zu St. Wolfgang]
was statthalter [des Grossen Rates der Stadt Zug?] polli **seilers**
petter **wickart**
polli steiner
iacob Rogenmoser
was [Unter]weibel [der Stadt Zug von 1568 bis 1586]"

- 1) Diese und alle nachfolgenden Personen, bei denen die Herkunft nicht speziell angegeben ist, dürften mit höchster Wahrscheinlichkeit von Zug stammen.
- 2) Hier bricht der Text ab.

- 3) Bei vielen Punkten sind die Namen der betroffenen Personen am linken Seitenrand nochmals in Form von Randglossen aufgeführt.
- 4)
- 5) Darunter steht noch Kaspar, es bleibt unklar, ob dies ein weiterer Zeuge ist.
- 6) Vom Juli 1567 bis April 1570 hatte Hptm. Zurlauben eine Kompagnie im Regiment Pfyffer inne. Diesen Zug nach Frankreich hat er in einem Tagebuch: "Beschreibung der einheimisch französischen Kriege [=Hugenottenkriege] etc.", das als solches allerdings nicht mehr erhalten ist, aufgezeichnet, s. Hess/Geschichtsschreiber 151ff. sowie neuerdings Zurlaubiana AH 117/54. Offenbar regelte Anton II. Zurlauben kurz vor seiner Abreise noch seine Besitzverhältnisse in einem Testament.
- 7) s. Hess/Geschichtsschreiber 148f.
- 8) Obervögte in Hünenberg waren von 1566 bis 1568 Wolfgang Brandenburg, von 1568 bis 1569 Ulrich Bengg selbst, und von 1569 bis 1570 Jakob Schell.
- 9) s. dazu insbesondere U Zug II 826 Nr. 1652 Anm. 10

AH 119, 323-332

118

[16]54 März 12., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [SCHULTHEISS] JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Herr [alt] Schudtheyss [und derzeitiger Rat, Hans Rudolf] Jm Hoff [=Imhof], hatt sich nit länger wöllen gedulden, sonderss Meinen H. pressirätt, dass man ihme ein tag Zu reperation synen Eren einstellen, und seiner gegenteyl wie billich anruoffen thüe, wie dan durch diss biligende Schryben beschicht: Ebenmässig begärtht er dass Man syn gegen Schwigerin [Margaretha **Mattler**]¹, unnsere gäwäsne Burgerin, von Oberkheyts [- gemeint ist Schultheiss und Rat von Bremgarten -] wegen vermögen wölle, ihre angefangne teyllung mit ihren alhie anwässenden kindern² völlig Zu errörtern: Jn Nacherschlagung Lutt synen begären, Jn unnsere Alten Rhatss Büöcheren unnd Rödlen, wirdt kein ainige Mention dem Abzüg entschwyschent [der Stadt] Zug Und Brämbgarten beträffent, gethon, ist aber ätwass, so die herren Jnn handen, dass Unnsere Lieben Allein Versprechen, wölle man sälbigess demonstrieren, wirdt Und soll Von Unnss, alss ihren Nach kömblichen undisputierlich thrüwlich gehalten wärdten.